

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 9

Artikel: Er glaubts...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-480479>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

An einen Hagestolzen

Was läufst du, halber Mensch, herum
Und blickst nicht rechts noch links dich um?
Was folgst du ausgetretner Spur
Und meidest rings die reiche Flur?
Siehst du die bunten Blumen nicht?
Die Frucht am Baum im goldenen Licht?

Soll ihre Pracht vergebens glühn?
Magst dich nicht um die Ernte mühn?
Hörst du nicht, wie die Kindlein schrein:
Wir möchten gern geboren sein?
Und alles frägt und ruft dir zu:
Du halber Mensch, wo ist dein Du?

H. B.

Die Glosse der Woche

Ich habe mich aufgerafft und den Schreibtisch aufgeräumt. Dabei fiel mir auch eine Ansichtskarte in die Hände mit einer Abrüstungsmarke, Friedensfäubchen mit zerbrochenem Schwert. Und was war über dieses Idyll als Werbestempel gedruckt? — Zeichnet Wehranleihe!

Tragik unserer Zeit: Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach. Hätte das Friedensfäubchen ein Maschinengewehr im Schnabel gehalten, vielleicht hätte es sich behaupten können.

AbisZ

Zu jeder Zeit

ist Krieg, wenn nicht körperlicher, doch geistiger im Reich der Ideen. Drum nutzt die guten davon! Denn körperliche Siege fußen auf geistigen.

Jean Paul

Nicht erschrecken!

«Schaaggi, hesch au scho ghört: d'Ängländer und d'Amerikaner seigd schints z'Afrika äne schwer hinderenand cho.»

«Nei, was du nid seisch! Ja, isch es schlimm?»

«Henei, hesch denn nid gläse i der Zytig? D'Ängländer sind doch scho jahrelang z'Afrika, und d'Amerikaner erst sit e paar Monet. Denn sinds doch hinderenand, und nid mitenand cho, oder?»

Za.



«Schad, daß's Bögge a dere Fasnacht verbotte-n-ischt, mit dem neue Hüetli vo Dir heitt sicher putz!»

Alles schon dagewesen

Die Aktion «Chumm cho ässe» ist gar nicht so neu, wie viele Leute glauben möchten.

Wir haben diese Aktion schon vor zwanzig Jahren zu Beginn unserer Ehe eingeführt. Denn jedesmal, wenn ich nachmittags zur Arbeit gehe, ermahnt mich meine Frau inständig: «Chumm de hei cho ässe.»

Kultur und Zivilisation

Kultur vermag meistens ganz gut, die Zivilisation in sich zu schließen. Die Zivilisation vermag manchmal ganz gut, die Kultur von sich auszuschließen ...

Die Zivilisation zeigt prägnant: was die Menschheit alles zu leisten imstande ist! Die Kultur: was ihr alles zu sein noch übrig bliebe ...!

Es kann einer wohl fern aller Zivilisation mit Kultur leben, wie einer inmitten der Zivilisation noch gar nichts von Kultur wissen muß. —

Je größer der Fortschritt der Zivilisation, desto größer gleichzeitig auch meist der Abstand — zur Kultur. —

Die gewaltigen und imposanten Erfindungen auf dem Gebiete der Technik halfen mitunter, die daneben winzig scheinende Kultur noch wirksam zu beschaffen ...

Eine Kultur mag selbst in Verfall geraten; aber sie kann nie untergehen: Sogar aus Trümmern noch vermag ihr Geist sich zu erheben ...!

W. F.

Er glaubts ...

Mein Freund Franz liest die Zeitung. «Rührend», sagt er, «wirklich rührend, dieser Krieg.» — «Rührend?» frage ich verblüfft, «rührend findest du das? Schrecklich wäre doch sicher der passendere Ausdruck.» Franz aber beharrt: «Nein, direkt rührend finde ich, wie sich alle Kriegsparteien für nichts anderes schlagen, als für unser Glück.»

AbisZ

**COGNAC
AMIRAL**

Stets seines Rufes würdig!
BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ

Sandeman Port

das ideale Geschenk
für den Herrn

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern

Mont d'Or, Johannisberg

In Sonnenglut und heißen Felsen herangereifte Trauben liefern diesen herrlichen Tropfen. Ein wahrhaft ritterlicher Wein für große Feste und für liebe Menschen.

BERGER & CO., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514